

Zur Entwicklungsmaßnahme Nordstadt III erläutert Herr Klein, dass Ziel der Entwicklungsmaßnahme vor 27 war, 250 Wohnungen in Innenstadtnähe zu schaffen. Die Abwicklung der Entwicklungsmaßnahme erfolgte gemeinsam mit der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Es wurden insgesamt vier Bebauungspläne aufgestellt. Der Schlussverwendungsnachweis wurde erstellt, durch die Bezirksregierung geprüft und nicht beanstandet.

Anhand der nachfolgenden Tabelle stellt Herr Klein die Ausgaben und Einnahmen der Entwicklungsmaßnahme gegenüber:

**Städtebauliche
Entwicklungsmaßnahme
"Nordstadt III**

FINANZIERUNGSÜBERSICHT

Gesamtausgaben	
Untersuchungen, Planungen, Gutachten, Durchführungsaufgaben	2.313.000,00 €
Grunderwerb mit Nebenkosten	2.155.000,00 €
Herstellung der Erschließungsanlagen	4.005.000,00 €
Herstellung des Grünraums, Renaturierung, Freizeitflächen	945.000,00 €
Rückbau, Altlastenbeseitigung, Zwischenfinanzierung	580.000,00 €
Gesamtausgaben	9.998.000,00 €
davon zuwendungsfähig	6.185.354,83 €
Gesamteinnahmen	
Zuwendungen (70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben)	4.329.748,38 €
Verkauf von Baugrundstücken, Ausgleichsbeträge, Kanalanschlussbeiträge	3.600.798,96 €
Gesamteinnahmen	7.930.547,34 €
Gegenüberstellung	
Gesamtausgaben	9.990.000,00 €
Gesamteinnahmen	7.930.547,34 €
Eigenanteil der Stadt Radevormwald:	2.059.452,66 €

Zudem weist Herr Klein noch einmal auf eine Broschüre über die Nordstadt III aus dem Jahre 2009 hin, von denen noch einige Exemplare bei der Verwaltung zu erhalten sind.

Auf Rückfrage von Frau Ebbinghaus erklärt Herr Klein, dass der Fördergeber die Stadt aufgefordert hatte, Enteignungsverfahren durchzuführen. Einige dieser Verfahren waren nicht erfolgreich. Die hierdurch entstandenen Kosten sind jedoch nicht förderfähig.